

KT-Drucks. Nr. 258/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Telefon

Telefax

Az:

16.11.2021

Entwicklung Bildungskonzept am Berufsschulstandort Böblingen

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Beschlussfassung

29.11.2021

öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Das Bildungsbüro wird beauftragt, für den Berufsschulstandort Böblingen mit dem Kaufmännisches Schulzentrum und der Mildred-Scheel-Schule ein zukunftsorientiertes Bildungskonzept zu erstellen.
2. Um diesen Schulentwicklungsprozess am Standort Böblingen durch eine externe Moderation begleiten zu lassen werden 30.000 € in die Änderungsliste für den Haushaltsplan 2022 aufgenommen.

III. Begründung

Einleitung

2015 wurde der *Schulentwicklungsplan für die Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen bis 2025* verabschiedet. Neben den Profilen der einzelnen Beruflichen Schulen sowie deren spezifischen Angeboten wurden auch die Gebäude jeweils in den Blick genommen. Zusammengeführt wurden diese Darstellungen mit demographischen Daten, der Schülerzahlentwicklung und der landespolitischen Vorgaben im Bereich der beruflichen Bildung.

Rückblick:

Schulentwicklungsplan (SEP) an den Beruflichen Schulen bis 2025 (Stand 2015)

1. Eckpunkte

Im Schulentwicklungsplan von 2015 wurde das Augenmerk auf die für die Beruflichen Schulen wichtige Zielgruppe der 15 – 24-jährigen gelegt.

Nach den Daten des Statistischen Landesamtes zeichnete sich für den Landkreis Böblingen von 2015 bis 2030 ein Rückgang der hier lebenden 15 – 24-jährigen um 11,9% ab. Im Vergleich dazu wurde für das Land Baden-Württemberg ein Rückgang um 14,4% prognostiziert. Dieser Rückgang der Altersgruppe wird voraussichtlich bis in die Jahre 2026 und 2027 erfolgen, danach ist wieder mit einem Anstieg bis 2035 zu rechnen.

Im Schuljahr 2014/15 betrug die Gesamtschülerschaft 10.963 Schülerinnen und Schüler. Bis zum Ende des Untersuchungszeitraums 2025 (also innerhalb von 10 Jahren) ist ein Schülerrückgang um 1.303 Schüler zu verzeichnen. Dieser Rückgang verteilt sich jedoch auf alle sechs beruflichen Schulen. Der Rückgang wird den Dualen Ausbildungsbereich stärker betreffen als den der schulischen Angebote.

2. Schulische Angebote und Duale Ausbildung

Die Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen verfügen über ein breites Spektrum an schulischen Angeboten und Dualen Ausbildungsmöglichkeiten. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern eine Perspektive aufzuzeigen - kein Abschluss ohne Anschluss. So kann über das VAB (seit 2020/2021 über das AVdual) der Hauptschulabschluss erreicht werden bis hin zu dem Erwerb eines Meisters oder Fachwirts an den entsprechenden Fachschulen. Damit geht einher, dass die Schülerschaft an den Beruflichen Schulen extrem heterogen ist.

Die Kreisberufsschulen wurden mit unterschiedlichen Schwerpunkten eingerichtet und ausgebaut, sodass es kaum Überschneidungen zwischen den Bildungsangeboten der Schulen gibt und ein ortsnahes Angebot für Jugendliche gewährleistet wird.

Die Profile werden laufend geschärft, die Schulen reagieren auf sich ändernde Bedarfe und passen die Bildungsangebote entsprechend an.

Die beruflichen Schulen sind aber auch leistungsstarke Dienstleister, die zusammen mit den Ausbildungsbetrieben eine qualitativ hochwertige Ausbildung orientiert am Arbeitsmarkt gewährleisten. Im Landkreis werden 40 Ausbildungsberufe im Dualen System angeboten. Die finanzielle Ausstattung des Landkreises Böblingen ermöglicht unter anderem die Einrichtung von modernen Werkstätten und Labore an den Beruflichen Schulen. So kann

auf technische Entwicklungen reagiert werden und die Schulen bleiben konkurrenzfähig.

3. Zentrale Handlungsempfehlungen des SEP 2015 (KT-Drucks. Nr. 235/2016)

- **Investitionen**

Trotz eines leichten Schülerrückgangs in den nächsten 10 Jahren, sind Investitionen (Gebäude, Ausstattung der Werkstätten, Labore und Fachräume, Digitalisierung, Unterrichtsmaterial) unerlässlich, um das qualitativ hohe Ausbildungsangebot, äquivalent zur wirtschaftlichen Spitzenposition des Landkreises Böblingen, zu halten.

- **Standorte**

Alle dezentralen Schulstandorte mit den jeweiligen fachlichen Schwerpunkten sind aufrecht zu erhalten, um auch zukünftig ein ortsnahe Bildungsangebot zu gewährleisten.

- **Bildungsangebot**

Die jetzige Verteilung des vielfältigen und attraktiven Bildungsangebotes ist am Bedarf orientiert. Es gilt diese Vielfalt weiter zu erhalten und zu stärken sowie den künftigen Bedarfen weiterhin anzupassen.

- **Regionale Schulentwicklung**

Rüchläufige Bildungsgänge werden im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen regionalen Schulentwicklung (Hinweisverfahren) jährlich angezeigt, vom Schulträger mit den Schulleitungen geprüft und nach Lösungen gesucht.

- **Bedarf der Wirtschaft**

Der Dialog mit den Kammern ist von besonderer Bedeutung, vor allem in Bezug auf die weitere Entwicklung der dualen Ausbildung und damit der weiteren Sicherstellung eines bedarfsgerechten Berufsschulangebotes.

- **Gebäude**

Die Auslastung der Räume ist außerordentlich hoch, teilweise müssen Klassenzimmer angemietet werden. Die Schulen laufen unter Volllast (insbesondere Mildred-Scheel-Schule, Hilde-Domin-Schule). Auch in Bezug des zu erwarteten Schülerrückgangs ist mit keiner nennenswerten Entspannung zu rechnen.

Die Gebäude sind überwiegend in den 50er, 70er und 80er Jahren entstanden. Es wurden in der Regel punktuelle Sanierungen durchgeführt. Insgesamt stehen für die nächsten Jahre hohe Sanierungs- und Unterhaltungskosten an.

Dies ist insbesondere beim Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen mit seiner alten Bausubstanz (teilweise Anfang der 50er Jahre) der Fall. Dementsprechend wurde im Schulentwicklungsplan ein „Vorschlag für einen Planungsauftrag zur Neukonzipierung der Gebäude des Kaufmännischen Schulzentrums“ vorgestellt. Daher soll unter der Federführung von Dezernat 1 ein verbindliches Fachkonzept zur Gebäudesanierung ähnlich dem Straßenentwicklungsprogramm entwickelt werden.

Aktuelle Schülerzahlen

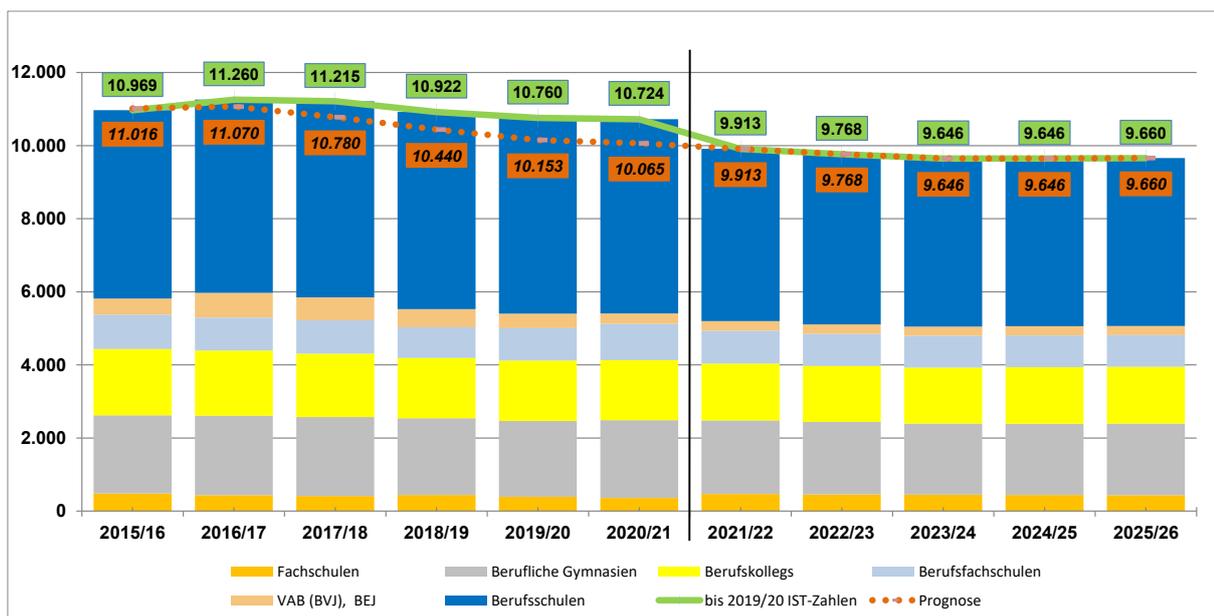
Berufliche Schulen

Bereits zum jetzigen Stand kann festgehalten werden, dass der im SEP errechnete Rückgang, auch unter Einbezug des demographischen Rückgangs an Jugendlichen im Alter zwischen 15 - 25 Jahren, nicht in diesem Umfang eingetreten ist. Ein Grund dafür ist auch die Zuwanderung seit 2015, die für eine Zunahme an VABO-Klassen (Vorbereitungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) an den Beruflichen Schulen geführt hat. Zwar ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, wenngleich dieser verteilt auf alle Schulen, nicht zu Veränderungen in den Kapazitäten an den einzelnen Standorten geführt hat.

Den leichten Rückgang an Schülerzahlen an den Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg verzeichnet auch das Statistische Landesamt. Es macht in einer Pressemitteilung vom 27.10.2021 jedoch deutlich, dass ab dem Schuljahr 2026/27 ein Anstieg an Schülerzahl zu erwarten ist der im Schwerpunkt auf die stärker besetzten Altersjahrgänge bis 2030/32 zurückzuführen ist.¹

Ganz aktuell zeigen die Auswirkungen der Corona-Pandemie ein Ausweichverhalten der Jugendlichen im Schuljahr 2020/21. So sind im Bereich der Teilzeit-Berufsschulen sinkende Zahlen zu verzeichnen, wohingegen die Vollzeitschularten im Schuljahr 2020/21 gestiegen sind.²

Modellrechnung zur Schülerzahlentwicklung Berufliche Schulen (Stand August 2021)



Weiteres Vorgehen – Prozessskizze

¹ Vgl.: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Pressemitteilung 296/2021; [Schülerzahlen allgemeinbildender Schulen steigen wieder – berufliche Schulen noch von Corona beeinflusst - Statistisches Landesamt Baden-Württemberg \(statistik-bw.de\)](#), Stand 09.11.2021

² Vgl.: ebd.

Der Schulentwicklungsplan (SEP) 2015 stellt die Grundlage für die Weiterentwicklungen der Schulstandorte im Landkreis Böblingen dar. Auch der Bildungsbericht 2020 ist mit seiner Datensammlung und dem daraus resultierenden Aufbau eines Monitorings, eine Basis für die Weiterentwicklung.

Neben diesen statistischen Daten muss Schulentwicklung die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einflüssen sowie die politischen Entscheidungen mit einbeziehen. Die einzelnen Schulstandorte im Landkreis Böblingen sollen, orientiert an den Priorisierungen der Gebäudesanierungen durch den Eigenbetrieb Gebäudemanagement, in den Blick genommen werden. Gemeinsam mit den Schulleitungen, Kooperationspartnern der Schulen sowie des Bildungsbüros, wird im Rahmen von Workshops ein zukunftsorientiertes Bildungskonzept für den jeweiligen Standort entwickelt. Die Konzepte werden mit dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement abgestimmt, sodass eine direkte inhaltliche Bezugnahme stattfinden kann und die Anforderungen an die Gebäude verdeutlicht werden.

Mit der Konzeptentwicklung wird am Standort Böblingen begonnen, da hier im Rahmen des Sanierungsstaus ein dringender Handlungsbedarf besteht. Bereits im Schulentwicklungsplan 2015 wurden auf die räumliche Auslastung der Schulen, die bauliche Substanz und die Möglichkeiten einer räumlichen Neukonzipierung hingewiesen.³

Das Bildungsbüro ist aktuell in die Entwicklungsprozesse der Standorte Leonberg und im SBBZ Bereich in Sindelfingen involviert. Hinzu kommt der Auftrag ein Technisches Ausbildungszentrum für den Standort Sindelfingen (Gottlieb-Daimler-Schulen) zu entwickeln.

Durch die Zusammenführung der standortbezogenen Bildungskonzepte soll nach vier bis sechs Jahren ein Gesamtbild entstehen.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Für die externe Begleitung eines zukunftsorientierten Bildungskonzeptes für den Standort Böblingen (Kaufmännisches Schulzentrum und Mildred-Scheel-Schule) werden bis zu 30.000 € kalkuliert.



Roland Bernhard

³ Vgl.: Landratsamt Böblingen – Bildungsbüro (2016): Schulentwicklungsplan 2015, S. 129f